

Aufbruchstimmung an der TUM

## Forum *unternehmer* TUM 2007

**Als wichtiger strategischer Baustein der unternehmerischen Universität wurde im Januar 2002 die UnternehmerTUM GmbH mit Unterstützung der Unternehmerin Susanne Klatten gegründet. In den vergangenen fünf Jahren hat sich das Zentrum für Unternehmertum zu einer Vorbildinitiative für die Förderung von Innovationen und Gründungsteams aus einer deutschen Universität entwickelt. Zusammen mit Gästen und Rednern aus Politik, Hochschule und Wirtschaft wie Staatsminister Erwin Huber, TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann und BMW-Vorstandsmitglied Ernst Baumann feierte die UnternehmerTUM im Verkehrszentrum des Deutschen Museums diese Erfolgsgeschichte. Susanne Klatten, Mitglied des Hochschulrats und Ehrensenatorin der TUM, gab einen Rückblick auf fünf Jahre UnternehmerTUM und einen Ausblick auf deren Zukunft:**



Eine Torte für fünf Jahre Vorbildinitiative: TUM-Vizepräsident Prof. Arndt Bode (r.) und die Unternehmerin Susanne Klatten ließen die UnternehmerTUM GmbH hochleben.

Foto:  
Quirin Leppert

»Mobilität neu erleben« – dies ist nicht nur das Motto der Jubiläumsausstellung, die hier heute im Deutschen Museum eröffnet wird; es ist auch ein passendes Jubiläumsmotto für die UnternehmerTUM. Denn wer hier mitmacht, erlebt Mobilität als »geistige Beweg-

lichkeit«, als Aufbruchstimmung und als »Freude am ErFahren« sozusagen.

Was zeigt uns aber ein Blick in den Rückspiegel? Im Januar 2002 haben wir die UnternehmerTUM als unternehmerischen Motor an der TU

gestartet. UnternehmerTUM – für viele an der Uni war das damals etwas noch wenig Fassbares. Dies gehörte zu einer Welt, mit der es bis dahin kaum Berührungspunkte gab.

Aber es gab einen Präsidenten mit einer Wunschliste für ein Konzept, das schließlich im Schlagwort der »unternehmerischen Universität« mündete. Hier sah ich eine gute Gelegenheit, mit Kreativität für die Idee der unternehmerischen Initiative einzutreten.

Die geistige Wende, die auf diese Weise eingeleitet wurde, konnte Schritt für Schritt an Boden gewinnen. Kurz: Es bewegt sich was. Und wer will, kann diese neue Bewegung hautnah miterleben und sich durch begeisterte Mitarbeiter mobilisieren lassen. Mein Wunsch »wenn sich die Studenten schon während ihres Studiums für die Gründung eines Unternehmens begeistern und Unterstützung suchen, dann sollten sie dabei auf ihre Uni zählen können«, ist angenommen worden.

Die UnternehmerTUM hat sich zum Zentrum für unternehmerische Ideen inmitten der Universität entwickelt. Hier wird – und dies nicht nur im geistigen Sinne – geklopft, geformt, verbessert, hier wird entworfen und – auch das gehört natürlich dazu – wieder verworfen. Hier herrscht eine Aufbruchstimmung, hier werden Studenten begeistert und angespornt, hier entstehen Unternehmenskonzepte und Prototypen aus dem Geiste der Innovation und der Freude an selbstständiger Arbeit.

Die pragmatischen Ansätze, mit denen bei der UnternehmerTUM unternehmerisches Handeln als Bildungsaufgabe bewältigt wird, zieht – und das können wir nach fünf Jahren mit etwas Stolz feststellen – junge Menschen an. Es spricht für sich,

dass allein im vergangenen Jahr 22 Start-up-Teams zur Unternehmensgründung begleitet wurden. Mittlerweile nehmen rund 1 000 Studenten pro Jahr an Vorlesungen und Seminaren teil.

Diese Art der Gründerinitiativen unterscheiden sich von dem Internetboom bis zum Jahr 2000, wo weitgehend unqualifiziert und allein dem schnellen Geld nachgejagt wurde. Mit besserer Vorbereitung und Begleitung dürfen wir hoffen, dass diejenigen, die heute etwas wagen, auch morgen als Gewinner dastehen.

Wie wichtig die Überzeugungsarbeit der UnternehmerTUM gerade heute ist, zeigt auch die geringe Wertschätzung, die Unternehmer immer noch vielfach in der öffentlichen Wahrnehmung erfahren. Ob Christiansen oder Tatort: Unternehmer werden häufig genug als exzentrische Geschäftemacher gezeichnet, oder übernehmen bestenfalls die Schurkenrolle. Die Ursachen hierfür sind vielfältig: Bei uns mischen sich ökonomische Unkenntnis, Vorurteile und berechtigte wie unberechtigte Kritik an der Wirtschaft, an den Managern und den Unternehmern. Auch das Fehlverhalten Einzelner wird zum Pauschalurteil. Die Folge ist ein unterschwelliges Unbehagen gegenüber allem Ökonomischen.

Es liegt auf der Hand, dass das Unternehmersbild in Deutschland nach wie vor verbesserungswürdig ist. Die Selbstständigkeit als Lebensform ist für die meisten Menschen in diesem Land ungefähr so attraktiv wie ein Spaziergang bei Nebel und Regen. Gleichheit wird in unserem Land immer noch höher bewertet als Freiheit und Selbstbestimmung.



Es gibt aber auch Hoffnung: Den Charme einer ungeliebten Sache erkennt man manchmal erst dann, wenn noch größeres Unglück droht: Gesichtlose Kapitalgesellschaften, sei es Private Equity oder Hedge Fonds, sind dabei, um im Bild dieser Veranstaltung zu bleiben, deutsche Unternehmen auf der rechten Spur und ohne Warnung zu überholen. Jedoch, vielfältige Symposien zur Unternehmerrolle und ein neueingerichteter Aktienindex lassen auf eine gesellschaftliche Renaissance der eigentümergeführten Unternehmen hoffen.

Aber ganz gleich, wie die Tendenzen auch sein mögen. Mit der Gründung der UnternehmerTUM ist ein Schritt getan, der unabhängig von ideologischen und wirtschaftlichen Trends nachhaltig unternehmerische Freiheit und den Mut dazu fördern soll. Der nächste Schritt, der diese Organisation in die wirtschaftliche Unabhängigkeit führen soll, ist auf gutem Wege. Ich bin überzeugt,

dass Sie, liebe Mitarbeiter und Freunde der UnternehmerTUM, mit Ihrem Engagement auch dieses schaffen werden.

Dazu wünsche ich Ihnen weiterhin Erfolg und das nötige Quäntchen Glück. Erhalten Sie sich Ihren Pioniergeist und bleiben Sie – getreu dem Motto des Innovationswettbewerbs – im geistigen Sinne mobil!

Die UnternehmerTUM feiert, und gleichzeitig wurde im Verkehrszentrum des Deutschen Museums die Sonderausstellung »Mobilität neu erleben« eröffnet. Die Ausstellung zeigt die Gewinner des Innovationswettbewerbs »Mobilität«, den die UnternehmerTUM mit den Partnerunternehmen BMW Group, Deutsche Bahn AG und Flughafen München GmbH an der TU München ausgeschrieben hat.  
Foto:  
*Quirin Leppert*

unternehmer **TUM**